

VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr



2015

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 31. August 2016
Artikelnummer: 5462409-15700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung	4
Unfälle von Senioren im Straßenverkehr	5

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick.	13
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	14
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015 je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	15
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	18
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015 nach Uhrzeit und Wochentagen	20
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	21
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte	22

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2015	24
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortschaft 1991 – 2015	27
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2015	28
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2015	30
2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2015	34
2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2015	34
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2015	35
2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2015	36

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der Senioren im Alter von 65 oder mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2015. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) beziehungsweise wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten beziehungsweise hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (beispielsweise zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| – = nichts vorhanden | X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. |
| . = kein Nachweis vorhanden | Fragestellung trifft nicht zu |
| ... = Angabe fällt später an | % = Prozent |
| | r = berichtigte Zahl |

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung steigt ständig, in den letzten 20 Jahren von 15,5 % auf 21,0 %. Insgesamt lebten Ende 2014 rund 17,1 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland¹.

73 338 ältere Menschen waren im Jahr 2015 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 12,9 % aller Unfallbeteiligten. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung. Daraus kann jedoch nicht geschlossen werden, dass ältere Fahrer die sichereren Fahrer sind, sondern die geringere Unfallbeteiligung spiegelt in weiten Teilen deren geringere Verkehrsteilnahme als Fahrzeugführer wider. Zwar sind Senioren heute aktiver als frühere Generationen in diesem Alter und nutzen aufgrund ihrer bisherigen Verkehrsteilnahme häufiger das Auto, dennoch ist ihre durchschnittliche Fahrleistung pro Pkw und Jahr noch deutlich niedriger als bei den jüngeren Altersgruppen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Die Gruppe der Senioren ist eine sehr inhomogene Altersgruppe, was ihre Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit sowie ihren Gesundheitszustand anbelangt. Hier seien insbesondere die Verschlechterung des Sehvermögens und die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit mit zunehmendem Alter genannt.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2015

Im Jahr 2015 verunglückten insgesamt 48 690 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 2,3 % mehr als ein Jahr davor. Davon wurden 35 267 Senioren leicht (+ 2,4 %) und 12 399 schwer verletzt (+ 1,7 %). Gestiegen ist auch die Zahl der getöteten Senioren gegenüber dem Vorjahr um 37 Personen oder + 3,7 % auf 1 024 im Jahr 2015.

Insgesamt betrug der Anteil der Senioren an allen Verunglückten 12,3 %, bei den Todesopfern war dieser mit 29,6 % wesentlich höher.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 285 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 489 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Weitaus größer als bei jüngeren Menschen ist aber die Gefahr, bei einem Unfall schwere Verletzungen davon zu tragen. So wurden 25,5 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 15,9 % deutlich geringer.

¹ Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Darüber hinaus haben die 65-Jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-Jährigen bei 0,7 % liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,1 %. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Sterberisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als – ungeschützte – Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

Längerfristige Entwicklung

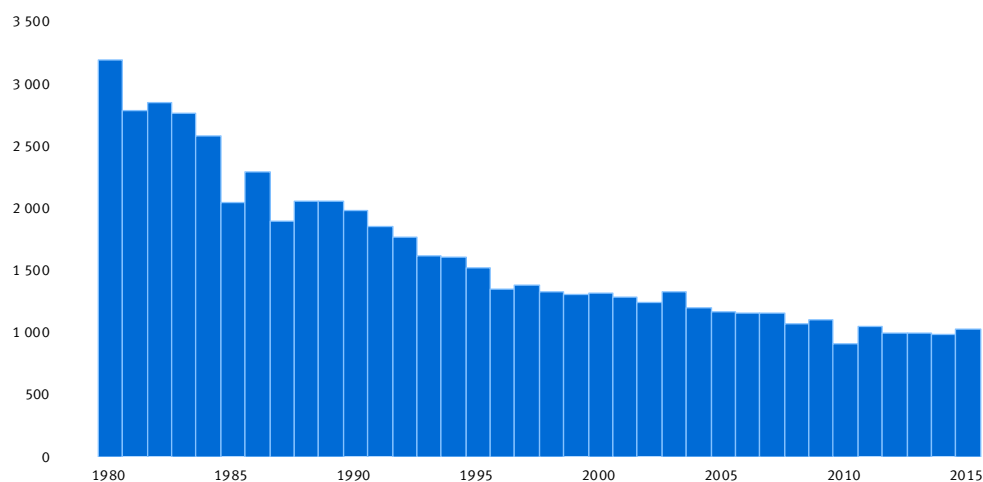
Die Gesamtzahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren hat seit 1980 um 31,2 % zugenommen, während die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe in diesem Zeitraum um mehr als zwei Drittel (– 68,0 %) zurückgegangen ist.

Gemessen an ihrer Bevölkerung ist das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken für ältere Menschen jedoch gesunken: 1980 verunglückten 304 Senioren je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2015 waren es 285.

Diese insgesamt positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Das bevölkerungsbezogene Risiko der Senioren in einem Pkw zu verunglücken, ist seit 1980 um 23,6 % gestiegen, das auf einem Fahrrad sogar um 65,8 %. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen als Fußgänger zu verunglücken in diesem Zeitraum um 64,3 % gesunken. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Senioren häufiger ein Auto oder Fahrrad nutzt als noch vor etwa 30 Jahren.

Das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen bei Verkehrsunfällen getötet zu werden, hat sich seit 1980 insgesamt um 77,1 % verringert. Wurden 1980 noch 262 Senioren je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2015 nur noch 60. Bezogen auf die zuvor genannten Verkehrsbeteiligungsarten ist das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen im Straßenverkehr zu sterben seit 1980 am stärksten bei den Fußgängern zurückgegangen (– 88,7 %), ist aber auch als Pkw-Insasse oder als Fahrradfahrer/-mitfahrer gesunken.

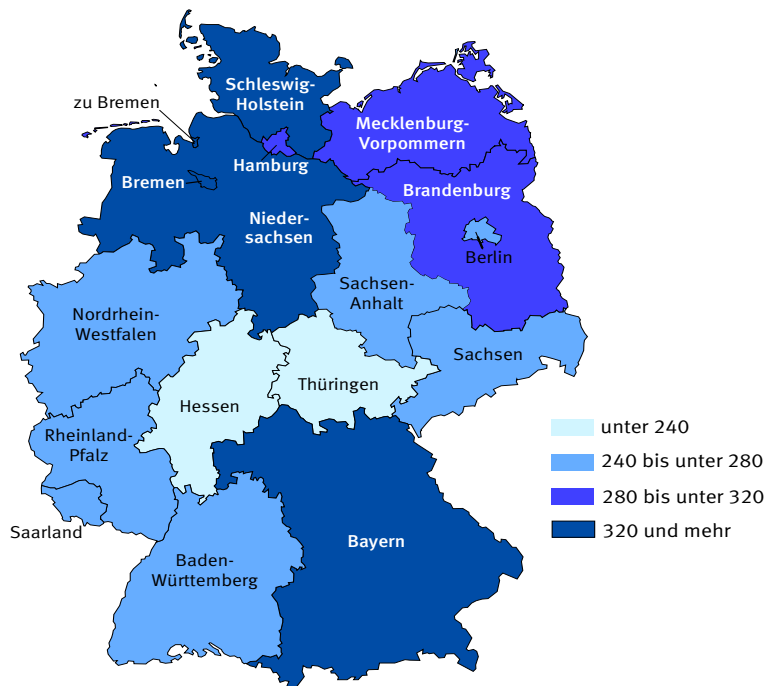
Abb 1 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr



Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren im Jahr 2015 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 285 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bremen mit 400 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Bayern (363) und Schleswig-Holstein (337). Am niedrigsten lagen die Werte in Hessen (233), in Thüringen (235) und in Rheinland-Pfalz (243).

Abb 2 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2015
je 100 000 Einwohner



Als Fahrer oder Mitfahrer in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Senioren in Bayern (167), in Schleswig-Holstein (165), gefolgt von Niedersachsen (162) und Brandenburg (148) Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe. Am niedrigsten waren die Werte in Berlin (92), in Nordrhein-Westfalen (104) und in Bremen (105). Im Bundesdurchschnitt kamen 133 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden. Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Brandenburg mit 30, in Niedersachsen (32), in Hessen und in Rheinland-Pfalz mit jeweils 34 Verunglückten je 100 000 Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für ältere Fußgänger bestand in den Großstädten Berlin und Bremen mit jeweils 63 verunglückten Personen je 100 000 Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 41.

Als Fahrradbenutzer kamen 2015 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (184 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie in Bayern (113) und in Schleswig-Holstein (107) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner im Saarland (27) und in Thüringen (37). Im Bundesdurchschnitt waren es 80 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

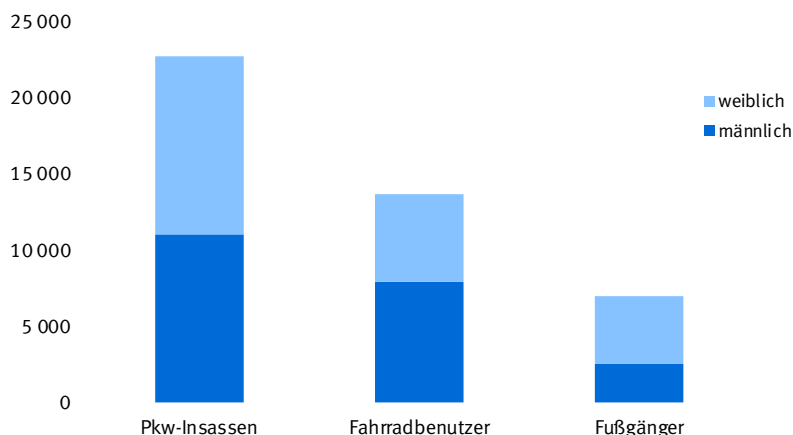
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Etwas weniger als die Hälfte der verunglückten Senioren kamen 2015 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 22 675 beziehungsweise 46,6 % (zum Vergleich alle Altersgruppen: 55,8 %). 13 685 beziehungsweise 28,1 % verunglückten als Fahrradfahrer, 6 967 beziehungsweise 14,3 % als Fußgänger, 3 003 beziehungsweise 6,2 % als Benutzer von Krafträdern, 1 308 beziehungsweise 2,7 % als Businsassen und 1 052 beziehungsweise 2,2 % als sonstige Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Senioren (430 Personen oder 42,0 %) starben als Pkw-Insassen. 281 beziehungsweise 27,4 % der getöteten Senioren waren Fußgänger und 198 beziehungsweise 19,3 % waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 1,0 % der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 4,0 %.

Insgesamt war über die Hälfte der tödlich verunglückten Fahrradfahrer und Fußgänger mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte jeder vierte zu dieser Altersgruppe.

Abb 3 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2015



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer beziehungsweise Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 61,0 % männlichen und 39,0 % weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (343) im Vergleich zu den Frauen (241). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren: Je 1 Million Einwohner wurden 85 Männer im Straßenverkehr getötet, aber „nur“ 41 Frauen.

Die Gründe hierfür sind im unterschiedlichen Verkehrsverhalten der Männer und Frauen zu suchen, das unter anderem deutlich wird bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensivem beziehungsweise vorsichtigem Verhalten.

Unfälle von Senioren

Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 41,6 % der tödlich verunglückten Senioren kamen als Pkw-Insassen zu Tode, 23,2 % verstarben als Fahrradfahrer und 19,2 % als Fußgänger. Seniorinnen kamen zwar auch am häufigsten als Pkw-Insassen ums Leben (42,6 %). Der Anteil der Fußgängerinnen war aber mit 40,4 % an allen getöteten älteren Frauen wesentlich größer als bei den Männern. Als Fahrradfahrerinnen kamen 13,3 % der getöteten älteren Frauen ums Leben.

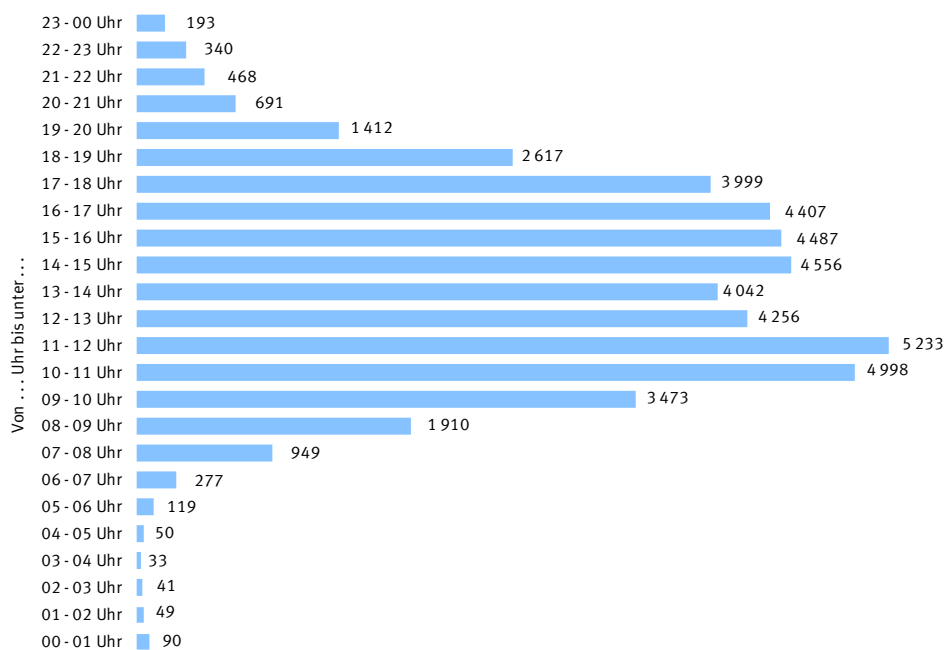
Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 4,6 % der verunglückten männlichen und 3,7 % der verunglückten weiblichen Fußgänger, 1,8 % der verunglückten männlichen Radfahrer und 0,9 % der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,3 % der verunglückten männlichen und 1,5 % der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2015 kamen 28,1 % der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (10,7 %) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen etwas zurück, ist bis 18 Uhr wieder höher (zwischen 8,2 % und 9,4 %) und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 4,8 % der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit 16,6 % an einem Donnerstag, gefolgt von Freitag mit 16,1 %. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden – analog zu den Kindern – an Sonntagen (8,8 %) registriert.

Abb 4 Verunglückte Senioren im Alter ab 65 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2015 nach Uhrzeiten



Beteiligte

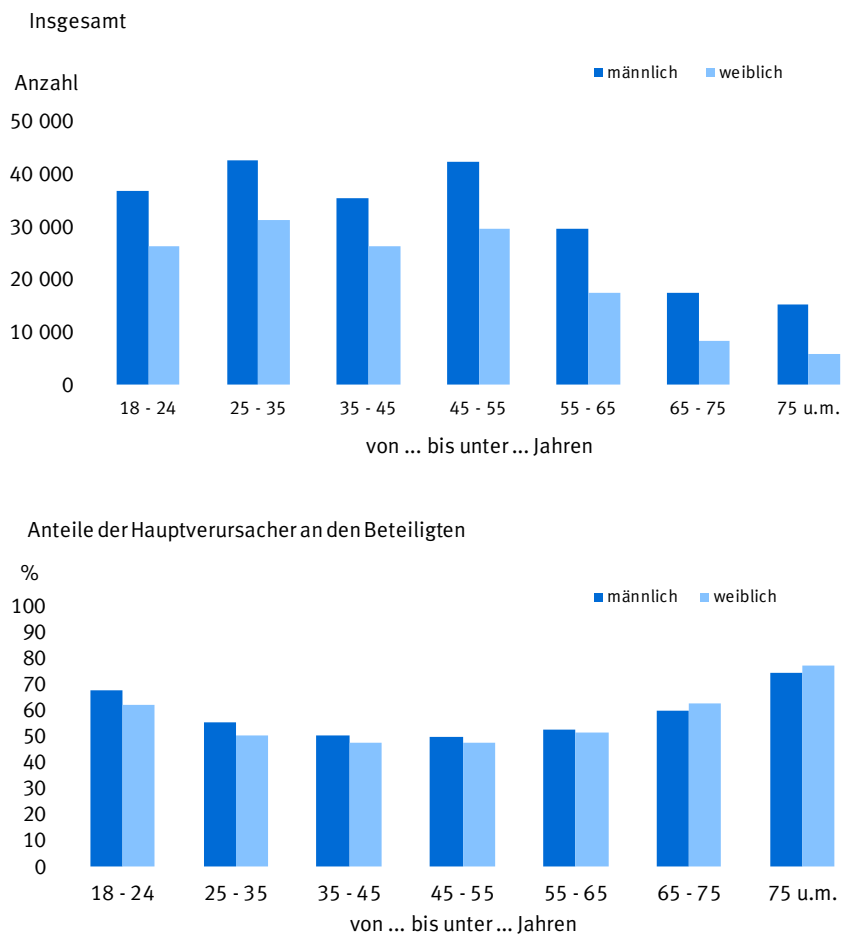
Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (63,8 %), 19,2 % waren als Radfahrer und 9,7 % als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

12,4 % aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 21,1 %, an allen Radfahrern von 16,7 % und an allen Pkw-Fahrern von 12,4 %.

Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (67,1 %) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-Jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (75,1 %).

Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 65 Jahren waren im Jahr 2015 Männer am Steuer eines Pkw häufiger als Frauen Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt waren. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 65 Jahre oder älter waren es dagegen häufiger Frauen.

Abb 5 Beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen und Geschlecht

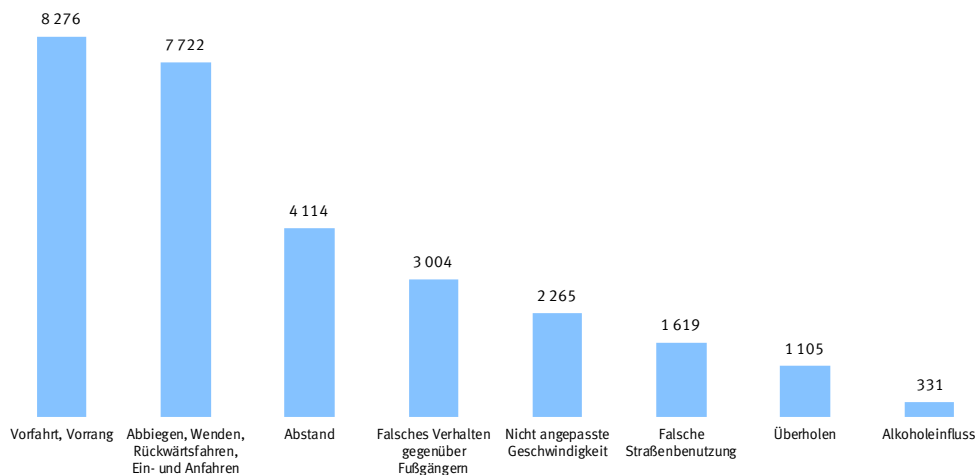


Unfallursachen

Ältere Menschen verlieren in komplexen Situationen schneller den Überblick als Verkehrsteilnehmer der jüngeren Altersgruppen. So waren bei den Senioren mit 65 oder mehr Jahren „Vorfahrtsfehler“ die häufigste Unfallursache der 46 781 beteiligten Pkw-Fahrer an Personenschadensunfällen. Diese Ursache wurde 17,7 % der Unfallbeteiligten dieser Altersklasse vorgeworfen. Es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 16,5 %. Diese beiden Unfallursachen wurden Senioren wesentlich häufiger angelastet als im Durchschnitt den Pkw-Fahrern insgesamt. Dagegen spielten „Abstandsfehler“ (8,8 %), „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ (6,4 %), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (4,8 %), „falsche Straßenbenutzung“ (3,5 %), „Fehler beim Überholen“ (2,4 %) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,7 %) relativ zu den anderen Altersklassen eine geringere Rolle. Die Unfallursachen deuten somit eher auf altersbedingte Einschränkungen der Wahrnehmungsfähigkeit als auf leichtsinniges Verhalten hin.

Insgesamt wurden den 46 781 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 36 916 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Abb 6 Fehlverhalten der Senioren im Alter von 65 Jahren und älter als Fahrer von Personenkraftwagen 2015



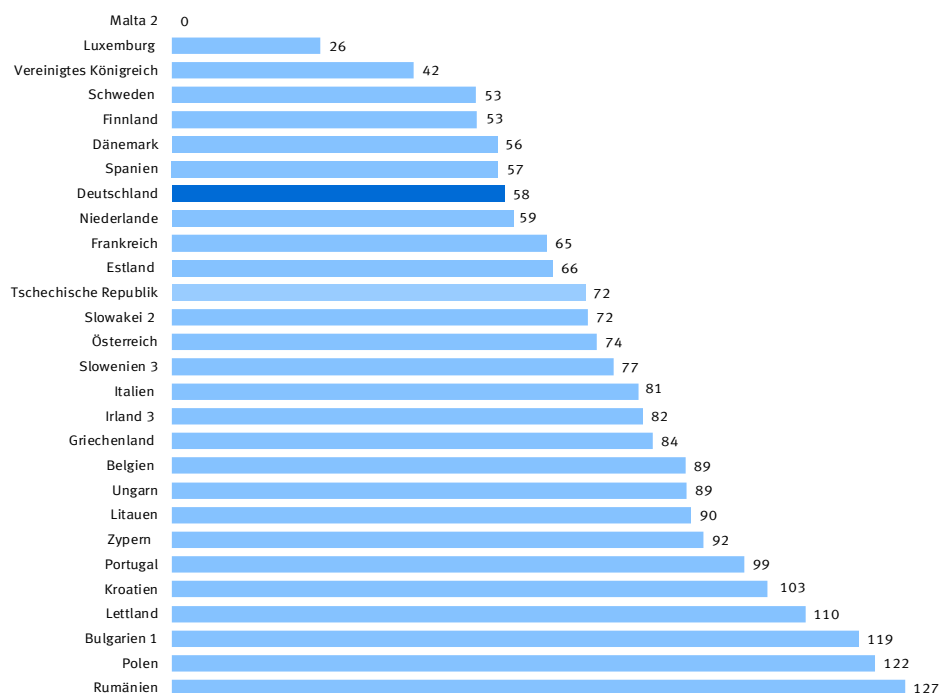
Bei den älteren Fußgängern war mit 80,8 % die häufigste Unfallursache „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde mehr als jedem fünften der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In über der Hälfte der Fälle (66,4 %) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Fachberichtes nur für wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2015 vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2014, für die Mitgliedstaaten Irland und Slowenien auf 2013, Malta und Slowakei auf 2010 und Bulgarien auf 2009.

Im Jahr 2014 kamen in Deutschland 987 ältere Menschen im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 58 Senioren je eine Million Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2014 innerhalb der Europäischen Union den 8. Platz. Neben dem Kleinstaat Malta wurden nur in Luxemburg (26), im Vereinigten Königreich (42), Schweden und Finnland (jeweils 53), Dänemark (56) und Spanien (57) weniger Personen je eine Million Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Rumänien mit 127, in Polen mit 122 sowie in Bulgarien mit 119 (Wert für 2009) Getöteten je eine Million Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzumerken ist, dass die Werte für die Kleinststaaten Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Abb 7 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2014 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union je 1 Million Einwohner



Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 gegenüber 2014 in %
Verunglückte zusammen	37 638	41 943	40 502	45 388	44 881	44 368	47 611	48 690	+ 2,3
davon: Getötete	1 311	1 162	910	1 044	994	999	987	1 024	+ 3,7
Schwerverletzte	10 842	10 752	10 229	11 556	11 374	11 241	12 197	12 399	+ 1,7
Leichtverletzte	25 485	30 029	29 363	32 788	32 513	32 128	34 427	35 267	+ 2,4
Verunglückte									
männlich	17 315	20 756	20 621	23 125	23 069	22 862	24 399	25 325	+ 3,8
weiblich	20 299	21 140	19 879	22 260	21 810	21 506	23 208	23 365	+ 0,7
Verunglückte									
innerorts	24 938	29 219	28 587	32 722	32 222	31 823	34 022	34 611	+ 1,7
außerorts	12 700	12 724	11 915	12 666	12 659	12 545	13 589	14 079	+ 3,6
Verunglückte									
Insassen von Personenkraftwagen	18 508	20 110	19 158	20 674	20 556	20 601	21 823	22 675	+ 3,9
Radfahrer 1	8 478	10 683	10 671	12 803	12 639	12 138	13 545	13 685	+ 1,0
Fußgänger 2	6 883	6 812	6 069	6 900	6 748	6 783	6 890	6 967	+ 1,1
Getötete									
männlich	719	685	582	629	611	613	594	625	+ 5,2
weiblich	591	477	328	415	383	386	393	399	+ 1,5
Getötete									
Insassen von Personenkraftwagen	516	471	393	439	398	398	402	430	+ 7,0
Radfahrer 1	265	282	197	210	221	197	226	198	- 12,4
Fußgänger 2	433	336	227	305	273	302	249	281	+ 12,9
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	50 411	59 903	59 625	67 315	66 470	66 087	70 856	73 338	+ 3,5
dar.: Hauptverursacher	27 414	32 934	33 255	37 453	37 036	37 038	39 831	41 656	+ 4,6
Beteiligte Fahrer von Pkw	31 728	37 903	38 089	42 215	41 807	41 913	44 743	46 781	+ 4,6
dar.: Hauptverursacher	20 610	24 976	25 305	28 293	27 902	27 991	29 943	31 406	+ 4,9
Anteil in %	65,0	65,9	66,4	67,0	66,7	66,8	66,9	67,1	+ 0,3
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei									
Unfällen mit Personenschaden	24 217	29 411	29 766	33 199	32 787	33 019	35 068	36 916	+ 5,3
dar.: Vorfahrt, Vorrang	6 372	7 235	6 986	7 792	7 581	7 312	8 013	8 276	+ 3,3
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,									
Ein- und Anfahren	4 839	6 132	6 148	7 255	7 017	7 009	7 539	7 722	+ 2,4
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 335	2 560	2 296	2 061	2 076	2 181	2 106	2 265	+ 7,5
Abstand	2 639	3 187	3 117	3 362	3 318	3 510	3 993	4 114	+ 3,0
Alkoholeinfluss	331	403	351	387	313	361	367	331	- 9,8
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte									
Pkw-Fahrer	763	776	781	786	784	788	784	789	+ 0,7
dar.: Vorfahrt, Vorrang	201	191	183	185	181	174	179	177	- 1,2
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,									
Ein- und Anfahren	153	162	161	172	168	167	168	165	- 2,0
Nicht angepasste Geschwindigkeit	74	68	60	49	50	52	47	48	+ 2,9
Abstand	83	84	82	80	79	84	89	88	- 1,5
Alkoholeinfluss	10	11	9	9	7	9	8	7	- 13,7
Bezugszahlen									
Bevölkerung (1 000) 3	13 511	15 615	16 869	16 518	16 637	16 758	16 939	17 089	+ 0,9
männlich	5 177	6 414	7 199	7 022	7 111	7 197	7 308	7 384	+ 1,0
weiblich	8 334	9 202	9 670	9 496	9 526	9 561	9 631	9 705	+ 0,8
Kennzahlen									
Verunglückte je									
100 000 Einwohner	279	269	240	275	270	265	281	285	+ 1,4
Getötete je									
1 Mill .Einwohner	97	74	54	63	60	60	58	60	+ 2,8

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2015: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹				Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹		
Insgesamt										
Deutschland	48 690	22 675	13 685	6 967	5 363	1 024	430	198	281	115
Baden-Württemberg	5 424	2 591	1 398	804	631	146	67	23	32	24
Bayern	9 207	4 239	2 874	1 094	1 000	178	68	44	46	20
Berlin	1 818	614	491	419	294	18	3	4	10	1
Brandenburg	1 684	839	555	168	122	47	28	9	9	1
Bremen	566	148	260	89	69	8	2	4	2	–
Hamburg	1 028	416	255	192	165	7	1	1	4	1
Hessen	2 891	1 653	503	417	318	56	26	6	14	10
Mecklenburg-Vorpommern	1 061	507	336	127	91	26	9	6	7	4
Niedersachsen	5 465	2 720	1 678	543	524	125	64	19	27	15
Nordrhein-Westfalen	9 583	3 805	2 936	1 692	1 150	174	53	38	67	16
Rheinland-Pfalz	2 035	1 071	416	285	263	52	24	10	9	9
Saarland	548	329	60	87	72	9	1	2	4	2
Sachsen	2 499	1 230	604	413	252	69	32	10	23	4
Sachsen-Anhalt	1 509	754	443	193	119	41	20	10	7	4
Schleswig-Holstein	2 154	1 053	683	252	166	30	13	4	12	1
Thüringen	1 218	706	193	192	127	38	19	8	8	3
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	12 495	5 973	3 514	1 249	1 759	147	62	29	26	30
Baden-Württemberg	1 478	719	399	136	224	13	6	3	1	3
Bayern	2 388	1 150	711	218	309	32	13	9	7	3
Berlin	513	178	163	76	96	3	1	1	1	–
Brandenburg	371	188	104	34	45	8	4	1	2	1
Bremen	145	43	68	15	19	–	–	–	–	–
Hamburg	264	124	54	39	47	–	–	–	–	–
Hessen	800	467	138	81	114	12	4	1	2	5
Mecklenburg-Vorpommern	252	123	85	21	23	4	1	2	–	1
Niedersachsen	1 483	746	459	88	190	17	8	3	–	6
Nordrhein-Westfalen	2 356	927	760	296	373	25	10	4	7	4
Rheinland-Pfalz	542	295	101	52	94	10	6	1	1	2
Saarland	163	90	17	22	34	1	–	1	–	–
Sachsen	540	292	136	60	52	8	5	1	2	–
Sachsen-Anhalt	349	185	93	32	39	6	1	1	2	2
Schleswig-Holstein	556	275	178	50	53	4	2	–	1	1
Thüringen	295	171	48	29	47	4	1	1	–	2
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	12 773	5 979	3 930	1 445	1 419	210	98	43	36	33
Baden-Württemberg	1 401	670	386	170	175	37	18	6	1	12
Bayern	2 343	1 080	808	205	250	33	14	9	4	6
Berlin	546	188	174	104	80	2	–	–	1	1
Brandenburg	475	236	177	29	33	13	11	1	1	–
Bremen	151	34	75	18	24	2	1	1	–	–
Hamburg	275	111	82	39	43	1	–	–	1	–
Hessen	728	437	125	86	80	8	3	–	3	2
Mecklenburg-Vorpommern	295	140	105	20	30	3	–	1	–	2
Niedersachsen	1 366	674	435	118	139	26	13	7	5	1
Nordrhein-Westfalen	2 411	970	803	337	301	36	12	8	12	4
Rheinland-Pfalz	537	284	132	59	62	13	4	5	2	2
Saarland	148	93	19	22	14	1	–	–	1	–
Sachsen	712	343	206	84	79	10	6	2	1	1
Sachsen-Anhalt	435	209	143	56	27	13	9	2	1	1
Schleswig-Holstein	598	300	191	55	52	6	3	–	3	–
Thüringen	352	210	69	43	30	6	4	1	–	1
davon 75 und älter										
Deutschland	23 422	10 723	6 241	4 273	2 185	667	270	126	219	52
Baden-Württemberg	2 545	1 202	613	498	232	96	43	14	30	9
Bayern	4 476	2 009	1 355	671	441	113	41	26	35	11
Berlin	759	248	154	239	118	13	2	3	8	–
Brandenburg	838	415	274	105	44	26	13	7	6	–
Bremen	270	71	117	56	26	6	1	3	2	–
Hamburg	489	181	119	114	75	6	1	1	3	1
Hessen	1 363	749	240	250	124	36	19	5	9	3
Mecklenburg-Vorpommern	514	244	146	86	38	19	8	3	7	1
Niedersachsen	2 616	1 300	784	337	195	82	43	9	22	8
Nordrhein-Westfalen	4 816	1 908	1 373	1 059	476	113	31	26	48	8
Rheinland-Pfalz	956	492	183	174	107	29	14	4	6	5
Saarland	237	146	24	43	24	7	1	1	3	2
Sachsen	1 247	595	262	269	121	51	21	7	20	3
Sachsen-Anhalt	725	360	207	105	53	22	10	7	4	1
Schleswig-Holstein	1 000	478	314	147	61	20	8	4	8	–
Thüringen	571	325	76	120	50	28	14	6	8	–

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015

je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³	übrige	
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern ²			
Insgesamt							
Deutschland	17 088 711	285	133	80	41	31	60
Baden-Württemberg	2 124 280	255	122	66	38	30	69
Bayern	2 538 492	363	167	113	43	39	70
Berlin	667 089	273	92	74	63	44	27
Brandenburg	566 797	297	148	98	30	22	83
Bremen	141 607	400	105	184	63	49	56
Hamburg	333 014	309	125	77	58	50	21
Hessen	1 238 796	233	133	41	34	26	45
Mecklenburg-Vorpommern	363 807	292	139	92	35	25	71
Niedersachsen	1 677 832	326	162	100	32	31	75
Nordrhein-Westfalen	3 647 909	263	104	80	46	32	48
Rheinland-Pfalz	837 919	243	128	50	34	31	62
Saarland	224 977	244	146	27	39	32	40
Sachsen	1 011 232	247	122	60	41	25	68
Sachsen-Anhalt	558 514	270	135	79	35	21	73
Schleswig-Holstein	638 716	337	165	107	39	26	47
Thüringen	517 730	235	136	37	37	25	73
davon 65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	4 008 894	312	149	88	31	44	37
Baden-Württemberg	503 136	294	143	79	27	45	26
Bayern	626 326	381	184	114	35	49	51
Berlin	158 810	323	112	103	48	60	19
Brandenburg	115 093	322	163	90	30	39	70
Bremen	34 279	423	125	198	44	55	0
Hamburg	79 840	331	155	68	49	59	0
Hessen	307 077	261	152	45	26	37	39
Mecklenburg-Vorpommern	75 558	334	163	112	28	30	53
Niedersachsen	400 885	370	186	114	22	47	42
Nordrhein-Westfalen	860 855	274	108	88	34	43	29
Rheinland-Pfalz	198 413	273	149	51	26	47	50
Saarland	52 351	311	172	32	42	65	19
Sachsen	206 091	262	142	66	29	25	39
Sachsen-Anhalt	120 415	290	154	77	27	32	50
Schleswig-Holstein	154 997	359	177	115	32	34	26
Thüringen	114 768	257	149	42	25	41	35
davon 70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	4 426 214	289	135	89	33	32	47
Baden-Württemberg	538 489	260	124	72	32	32	69
Bayern	649 175	361	166	124	32	39	51
Berlin	194 591	281	97	89	53	41	10
Brandenburg	161 203	295	146	110	18	20	81
Bremen	36 379	415	93	206	49	66	55
Hamburg	87 868	313	126	93	44	49	11
Hessen	314 163	232	139	40	27	25	25
Mecklenburg-Vorpommern	98 141	301	143	107	20	31	31
Niedersachsen	430 077	318	157	101	27	32	60
Nordrhein-Westfalen	911 378	265	106	88	37	33	40
Rheinland-Pfalz	205 327	262	138	64	29	30	63
Saarland	54 132	273	172	35	41	26	18
Sachsen	276 989	257	124	74	30	29	36
Sachsen-Anhalt	154 439	282	135	93	36	17	84
Schleswig-Holstein	172 702	346	174	111	32	30	35
Thüringen	141 161	249	149	49	30	21	43
davon 75 und älter							
Deutschland	8 653 603	271	124	72	49	25	77
Baden-Württemberg	1 082 655	235	111	57	46	21	89
Bayern	1 262 991	354	159	107	53	35	89
Berlin	313 688	242	79	49	76	38	41
Brandenburg	290 501	288	143	94	36	15	90
Bremen	70 949	381	100	165	79	37	85
Hamburg	165 306	296	109	72	69	45	36
Hessen	617 556	221	121	39	40	20	58
Mecklenburg-Vorpommern	190 108	270	128	77	45	20	100
Niedersachsen	846 870	309	154	93	40	23	97
Nordrhein-Westfalen	1 875 676	257	102	73	56	25	60
Rheinland-Pfalz	434 179	220	113	42	40	25	67
Saarland	118 494	200	123	20	36	20	59
Sachsen	528 152	236	113	50	51	23	97
Sachsen-Anhalt	283 660	256	127	73	37	19	78
Schleswig-Holstein	311 017	322	154	101	47	20	64
Thüringen	261 801	218	124	29	46	19	107

1 Stand Zensusfortschreibung 31.12 des Vorjahres.

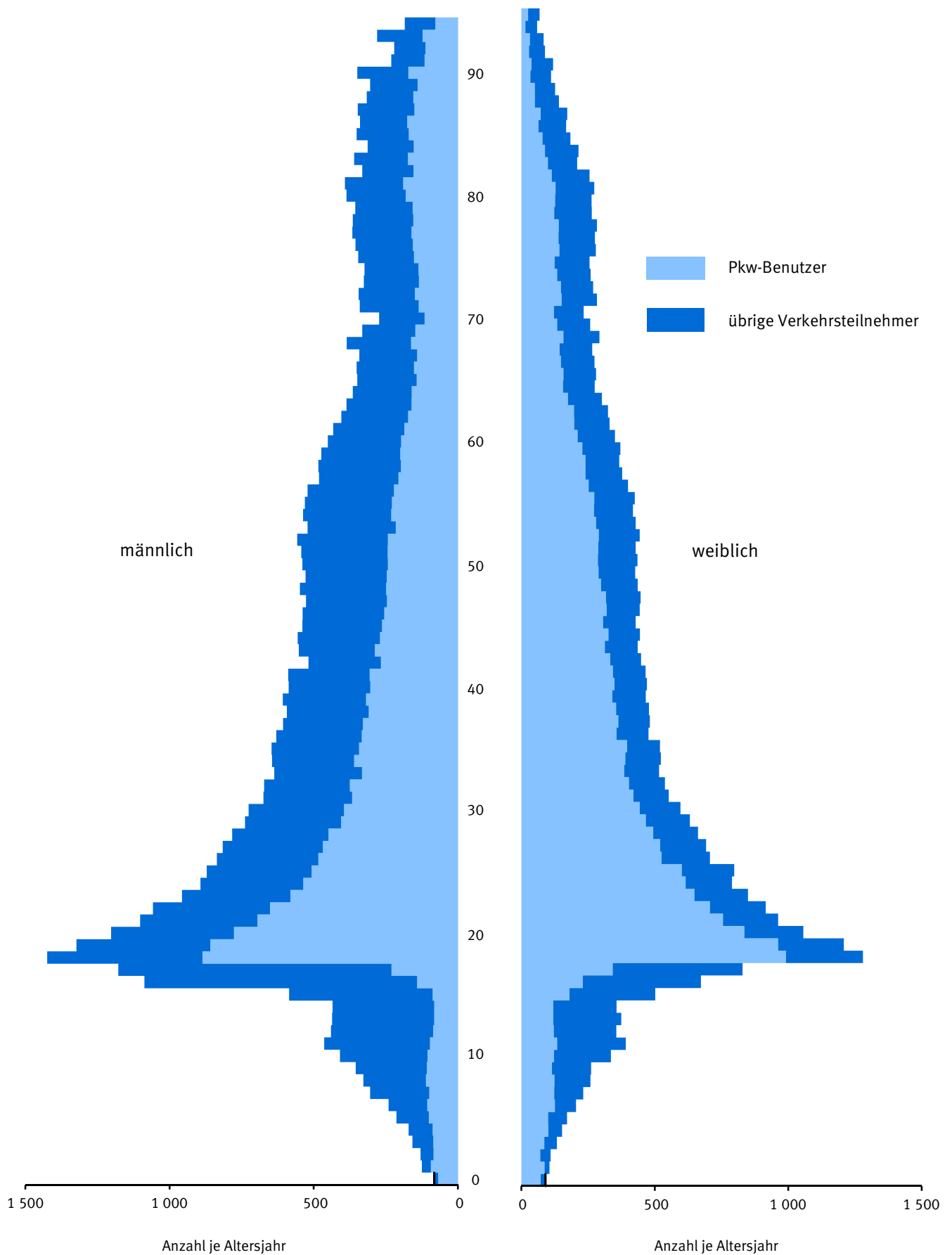
2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Straßenverkehrsunfälle 2015

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter verunglückte Pkw-Benutzer

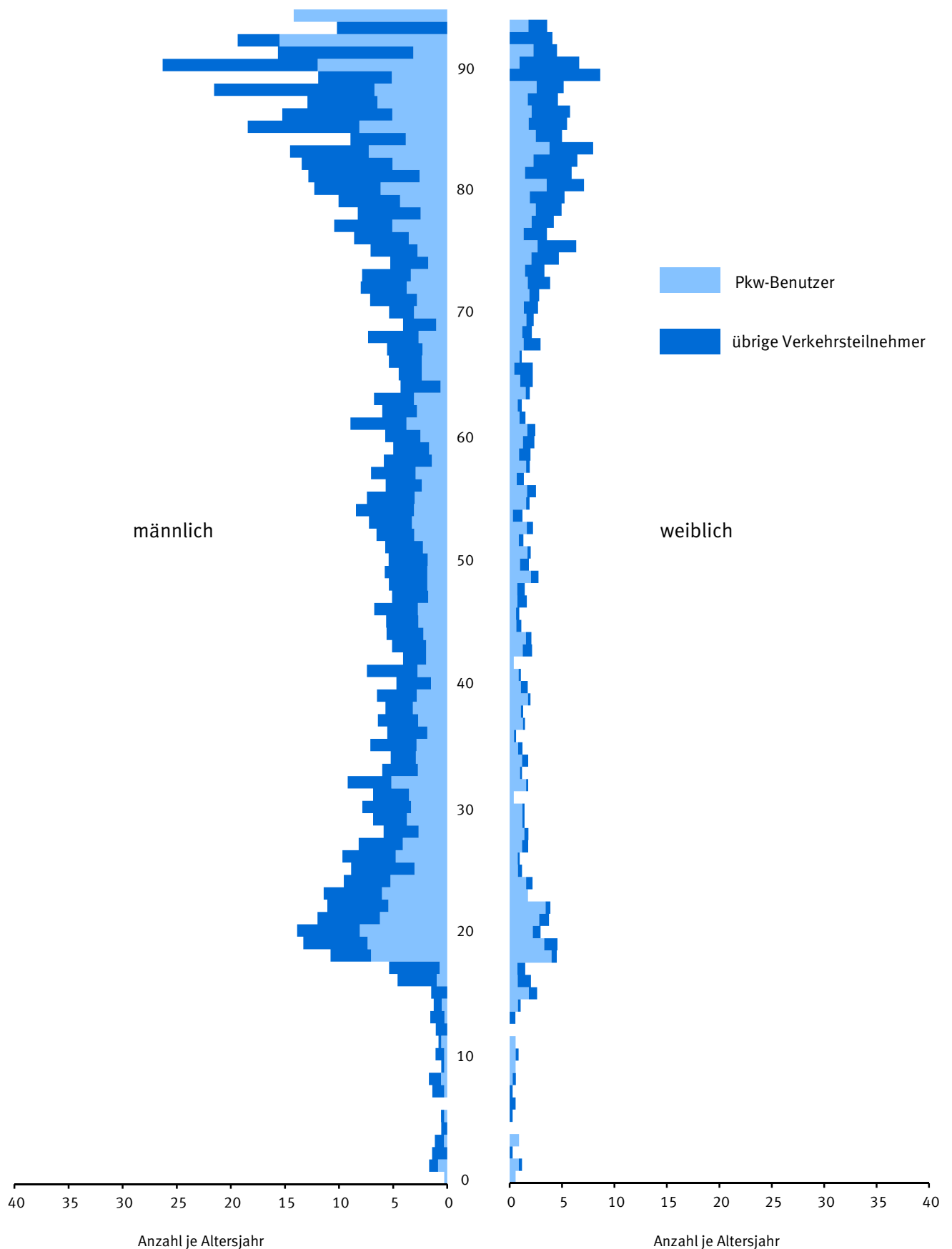
Alter in Jahren



Straßenverkehrsunfälle 2015

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Krafträdern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Krafträdern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Verunglückte											
65 – 66	3 033	1 634	267	669	515	114	1 399	35	789	353	165
66 – 67	2 739	1 497	274	648	399	101	1 242	29	675	307	168
67 – 68	2 488	1 353	226	559	405	110	1 135	24	612	302	141
68 – 69	2 407	1 316	189	556	414	104	1 091	23	588	278	149
69 – 70	1 828	977	130	435	294	83	851	5	442	247	114
70 – 71	2 086	1 067	157	452	338	79	1 019	9	535	266	154
71 – 72	2 589	1 338	177	534	450	113	1 251	18	665	335	174
72 – 73	2 436	1 290	153	561	423	117	1 146	15	631	311	150
73 – 74	2 796	1 451	168	603	506	128	1 345	13	696	376	184
74 – 75	2 866	1 479	156	626	512	140	1 387	20	676	413	206
75 – 76	2 993	1 510	147	664	524	124	1 483	22	758	369	252
76 – 77	2 748	1 402	130	617	459	142	1 346	18	680	343	224
77 – 78	2 570	1 297	108	569	448	132	1 273	6	627	325	240
78 – 79	2 317	1 191	79	504	416	143	1 126	18	524	276	235
79 – 80	2 122	1 064	92	469	338	133	1 058	10	508	247	213
80 – 81	1 995	1 007	64	471	322	119	988	6	465	211	231
81 – 82	1 482	763	45	370	225	100	719	6	321	137	205
82 – 83	1 159	592	43	274	179	73	567	1	270	121	139
83 – 84	1 160	595	37	287	172	74	565	4	233	121	165
84 – 85	972	489	20	240	132	74	483	2	209	95	149
85 – 86	878	476	12	231	141	73	402	1	153	69	134
86 – 87	778	401	10	208	101	63	377	1	159	64	125
87 – 88	592	323	14	140	98	52	269	–	97	40	100
88 – 89	454	235	7	115	51	48	219	–	87	31	77
89 – 90	351	179	5	82	46	39	172	–	52	31	74
90 – 91	297	146	3	72	27	33	151	–	48	12	70
91 – 92	167	74	1	37	18	16	93	–	30	12	43
92 – 93	131	57	–	29	9	14	74	–	28	8	29
93 – 94	98	55	–	24	9	20	43	–	11	2	27
94 – 95	64	26	–	11	4	7	38	–	14	–	21
95 und mehr	94	41	3	16	6	13	53	–	19	2	28
Zusammen	48 690	25 325	2 717	11 073	7 981	2 581	23 365	286	11 602	5 704	4 386
Getötete											
65 – 66	32	21	2	11	5	1	11	–	5	1	3
66 – 67	33	23	4	10	5	1	10	1	2	1	6
67 – 68	27	22	4	9	4	5	5	–	4	1	–
68 – 69	36	25	6	9	6	4	11	–	5	–	4
69 – 70	19	12	1	3	4	1	7	–	4	2	1
70 – 71	31	21	3	12	4	2	10	–	7	3	–
71 – 72	40	28	5	11	7	2	12	–	6	2	4
72 – 73	42	30	4	14	4	6	12	–	8	1	2
73 – 74	55	35	5	15	8	4	20	–	9	2	9
74 – 75	42	24	3	8	7	3	18	–	8	5	4
75 – 76	56	31	7	12	6	6	25	–	11	6	8
76 – 77	65	34	8	14	6	5	31	–	13	5	11
77 – 78	53	37	2	18	12	4	16	–	6	1	9
78 – 79	45	27	3	8	10	4	18	1	9	2	5
79 – 80	50	30	1	13	6	9	20	–	10	3	5
80 – 81	51	32	3	16	5	8	19	–	7	4	8
81 – 82	45	25	2	5	5	11	20	–	10	–	10
82 – 83	40	24	3	9	7	4	16	–	4	5	7
83 – 84	41	24	1	12	7	4	17	–	6	1	10
84 – 85	35	14	–	6	1	6	21	–	10	2	9
85 – 86	37	25	–	11	9	4	12	–	6	1	4
86 – 87	30	18	–	6	7	4	12	–	4	2	6
87 – 88	23	12	–	6	3	3	11	–	4	2	5
88 – 89	24	16	–	5	2	7	8	–	3	–	5
89 – 90	15	7	–	3	1	3	8	–	4	1	3
90 – 91	22	11	–	5	3	3	11	–	–	–	11
91 – 92	12	5	–	1	1	3	7	–	1	–	5
92 – 93	9	5	–	4	–	–	4	–	2	–	2
93 – 94	5	2	–	–	–	2	3	–	–	–	3
94 – 95	4	2	–	2	–	–	2	–	1	–	1
95 und mehr	5	3	–	2	–	1	2	–	1	–	1
Zusammen	1 024	625	67	260	145	120	399	2	170	53	161

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

Noch 1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Kraft- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Kraft- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Schwerverletzte											
65 – 66	636	374	91	102	133	30	262	10	111	86	50
66 – 67	533	325	87	99	100	24	208	6	87	73	36
67 – 68	544	334	79	108	115	20	210	6	73	84	40
68 – 69	545	314	63	101	109	30	231	7	105	70	40
69 – 70	437	246	51	82	78	28	191	1	88	64	32
70 – 71	483	265	63	79	92	23	218	5	87	80	39
71 – 72	614	338	59	110	118	40	276	4	105	104	56
72 – 73	579	303	51	109	103	36	276	2	125	84	57
73 – 74	684	370	48	157	126	30	314	4	127	100	70
74 – 75	713	362	43	140	121	51	351	7	126	120	85
75 – 76	739	361	49	135	129	38	378	10	162	105	88
76 – 77	703	359	44	139	111	56	344	6	147	101	74
77 – 78	681	373	29	153	130	51	308	3	115	100	79
78 – 79	653	332	28	138	113	45	321	5	122	98	88
79 – 80	595	291	32	112	92	48	304	3	108	87	93
80 – 81	586	273	21	124	83	39	313	1	114	74	113
81 – 82	439	217	15	100	60	37	222	2	84	42	86
82 – 83	337	168	5	80	53	27	169	–	64	41	56
83 – 84	371	181	11	83	52	31	190	3	65	46	63
84 – 85	300	151	10	66	40	31	149	2	42	36	65
85 – 86	284	158	4	65	48	32	126	–	36	23	56
86 – 87	231	117	4	56	34	19	114	1	40	26	42
87 – 88	187	96	5	40	30	16	91	–	25	14	44
88 – 89	138	68	3	28	14	21	70	–	17	8	40
89 – 90	123	57	2	23	14	18	66	–	15	15	33
90 – 91	95	45	2	19	9	12	50	–	10	5	25
91 – 92	48	16	1	5	4	6	32	–	5	5	18
92 – 93	43	16	–	6	3	6	27	–	9	2	13
93 – 94	34	23	–	9	2	12	11	–	–	1	10
94 – 95	15	5	–	3	–	2	10	–	1	–	9
95 und mehr	29	15	–	5	2	5	14	–	1	1	11
Zusammen	12 399	6 553	900	2 476	2 118	864	5 846	88	2 216	1 695	1 611
Leichtverletzte											
65 – 66	2 365	1 239	174	556	377	83	1 126	25	673	266	112
66 – 67	2 173	1 149	183	539	294	76	1 024	22	586	233	126
67 – 68	1 917	997	143	442	286	85	920	18	535	217	101
68 – 69	1 826	977	120	446	299	70	849	16	478	208	105
69 – 70	1 372	719	78	350	212	54	653	4	350	181	81
70 – 71	1 572	781	91	361	242	54	791	4	441	183	115
71 – 72	1 935	972	113	413	325	71	963	14	554	229	114
72 – 73	1 815	957	98	438	316	75	858	13	498	226	91
73 – 74	2 057	1 046	115	431	372	94	1 011	9	560	274	105
74 – 75	2 111	1 093	110	478	384	86	1 018	13	542	288	117
75 – 76	2 198	1 118	91	517	389	80	1 080	12	585	258	156
76 – 77	1 980	1 009	78	464	342	81	971	12	520	237	139
77 – 78	1 836	887	77	398	306	77	949	3	506	224	152
78 – 79	1 619	832	48	358	293	94	787	12	393	176	142
79 – 80	1 477	743	59	344	240	76	734	7	390	157	115
80 – 81	1 358	702	40	331	234	72	656	5	344	133	110
81 – 82	998	521	28	265	160	52	477	4	227	95	109
82 – 83	782	400	35	185	119	42	382	1	202	75	76
83 – 84	748	390	25	192	113	39	358	1	162	74	92
84 – 85	637	324	10	168	91	37	313	–	157	57	75
85 – 86	557	293	8	155	84	37	264	1	111	45	74
86 – 87	517	266	6	146	60	40	251	–	115	36	77
87 – 88	382	215	9	94	65	33	167	–	68	24	51
88 – 89	292	151	4	82	35	20	141	–	67	23	32
89 – 90	213	115	3	56	31	18	98	–	33	15	38
90 – 91	180	90	1	48	15	18	90	–	38	7	34
91 – 92	107	53	–	31	13	7	54	–	24	7	20
92 – 93	79	36	–	19	6	8	43	–	17	6	14
93 – 94	59	30	–	15	7	6	29	–	11	1	14
94 – 95	45	19	–	6	4	5	26	–	12	–	11
95 und mehr	60	23	3	9	4	7	37	–	17	1	16
Zusammen	35 267	18 147	1 750	8 337	5 718	1 597	17 120	196	9 216	3 956	2 614

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2015 nach Uhrzeit und Wochentagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
0 – 0 Uhr 59	12	7	8	9	11	23	20	90
1 – 1 Uhr 59	7	7	1	8	4	12	10	49
2 – 2 Uhr 59	3	3	4	11	5	5	10	41
3 – 3 Uhr 59	2	5	5	3	5	5	8	33
4 – 4 Uhr 59	4	18	4	8	2	6	8	50
5 – 5 Uhr 59	23	20	17	17	19	13	10	119
6 – 6 Uhr 59	54	50	39	43	41	32	18	277
7 – 7 Uhr 59	169	177	189	167	144	67	36	949
8 – 8 Uhr 59	377	300	343	338	323	156	73	1 910
9 – 9 Uhr 59	634	581	558	589	558	389	164	3 473
10 – 10 Uhr 59	792	846	802	844	764	656	294	4 998
11 – 11 Uhr 59	818	804	796	866	845	701	403	5 233
12 – 12 Uhr 59	633	669	638	661	693	555	407	4 256
13 – 13 Uhr 59	575	609	623	629	691	543	372	4 042
14 – 14 Uhr 59	683	691	635	715	764	543	525	4 556
15 – 15 Uhr 59	700	679	733	780	700	449	446	4 487
16 – 16 Uhr 59	741	715	671	739	704	381	456	4 407
17 – 17 Uhr 59	620	577	652	733	627	388	402	3 999
18 – 18 Uhr 59	394	390	409	412	415	324	273	2 617
19 – 19 Uhr 59	204	209	209	232	226	181	151	1 412
20 – 20 Uhr 59	91	102	100	103	99	104	92	691
21 – 21 Uhr 59	53	68	70	75	87	59	56	468
22 – 22 Uhr 59	41	42	39	50	73	63	32	340
23 – 23 Uhr 59	10	19	26	34	34	51	19	193
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	7 640	7 588	7 571	8 066	7 834	5 706	4 285	48 690
dar. Getötete								
0 – 0 Uhr 59	–	1	–	1	–	1	2	5
1 – 1 Uhr 59	1	–	–	–	–	1	–	2
2 – 2 Uhr 59	1	–	–	–	–	1	–	2
3 – 3 Uhr 59	–	1	–	–	–	–	–	1
4 – 4 Uhr 59	–	1	–	–	–	1	–	2
5 – 5 Uhr 59	2	–	1	–	–	–	–	3
6 – 6 Uhr 59	2	2	5	–	2	4	–	15
7 – 7 Uhr 59	5	6	4	5	1	2	1	24
8 – 8 Uhr 59	6	8	9	7	12	2	4	48
9 – 9 Uhr 59	7	6	11	11	11	6	3	55
10 – 10 Uhr 59	10	13	13	23	19	9	–	87
11 – 11 Uhr 59	16	19	11	12	17	11	11	97
12 – 12 Uhr 59	15	8	9	7	13	8	9	69
13 – 13 Uhr 59	8	14	8	12	14	8	11	75
14 – 14 Uhr 59	19	19	18	19	15	7	10	107
15 – 15 Uhr 59	17	15	21	13	18	7	10	101
16 – 16 Uhr 59	13	13	14	13	14	7	13	87
17 – 17 Uhr 59	11	15	14	23	9	11	12	95
18 – 18 Uhr 59	9	18	20	6	4	11	6	74
19 – 19 Uhr 59	2	5	3	10	4	4	3	31
20 – 20 Uhr 59	2	1	3	2	2	3	3	16
21 – 21 Uhr 59	2	1	4	1	1	2	3	14
22 – 22 Uhr 59	1	1	1	2	1	2	1	9
23 – 23 Uhr 59	–	2	1	–	1	–	1	5
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	149	169	170	167	158	108	103	1 024

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fuß- gänger ⁵	Sonstige
		Kraftträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Kraftträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen	Güterkraft- fahrzeugen	Landwirt. Zugma- schinen	sonstigen Kraft- fahrzeugen ³	Kraftfahr- zeugen zusammen	Fahr- rädern ⁴		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	590 962	15 607	30 200	378 156	5 811	32 500	1 914	2 229	466 417	84 616	33 796	6 133
darunter:												
65 – 70	20 494	445	784	13 247	131	657	74	84	15 422	3 669	1 303	100
männlich.....	13 775	380	762	8 972	123	633	73	74	11 017	2 134	546	78
weiblich	6 719	65	22	4 275	8	24	1	10	4 405	1 535	757	22
70 – 75	19 610	380	529	12 602	58	280	56	70	13 975	4 059	1 492	84
männlich.....	12 805	331	516	8 531	56	269	53	64	9 820	2 319	605	61
weiblich	6 804	49	13	4 070	2	11	3	6	4 154	1 740	887	23
75 und mehr	33 234	524	417	20 932	21	168	107	143	22 312	6 377	4 351	194
männlich.....	21 850	446	407	15 135	20	163	104	111	16 386	3 826	1 531	107
weiblich	11 383	78	10	5 796	1	5	3	32	5 925	2 551	2 820	87
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	73 338	1 349	1 730	46 781	210	1 105	237	297	51 709	14 105	7 146	378
männlich.....	48 430	1 157	1 685	32 638	199	1 065	230	249	37 223	8 279	2 682	246
weiblich	24 906	192	45	14 141	11	40	7	48	14 484	5 826	4 464	132
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	305 659	7 682	15 779	209 950	2 452	19 260	1 179	1 232	257 534	35 825	8 807	3 493
darunter:												
65 – 70	10 484	209	365	7 535	73	399	48	45	8 674	1 519	229	62
männlich.....	7 220	178	353	5 032	67	380	47	40	6 097	951	120	52
weiblich	3 264	31	12	2 503	6	19	1	5	2 577	568	109	10
70 – 75	10 869	194	271	8 157	32	182	38	36	8 910	1 657	261	41
männlich.....	7 235	167	263	5 420	31	173	36	32	6 122	957	125	31
weiblich	3 633	27	8	2 736	1	9	2	4	2 787	700	136	10
75 und mehr	20 303	285	252	15 714	14	114	75	92	16 546	2 983	677	97
männlich.....	14 228	245	246	11 236	14	111	72	72	11 996	1 867	299	66
weiblich	6 074	40	6	4 477	–	3	3	20	4 549	1 116	378	31
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	41 656	688	888	31 406	119	695	161	173	34 130	6 159	1 167	200
männlich.....	28 683	590	862	21 688	112	664	155	144	24 215	3 775	544	149
weiblich	12 971	98	26	9 716	7	31	6	29	9 913	2 384	623	51
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
%												
Insgesamt	51,7	49,2	52,2	55,5	42,2	59,3	61,6	55,3	55,2	42,3	26,1	57,0
darunter:												
65 – 70	51,2	47,0	46,6	56,9	55,7	60,7	64,9	53,6	56,2	41,4	17,6	62,0
männlich.....	52,4	46,8	46,3	56,1	54,5	60,0	64,4	54,1	55,3	44,6	22,0	66,7
weiblich	48,6	47,7	54,5	58,5	75,0	79,2	100	50,0	58,5	37,0	14,4	45,5
70 – 75	55,4	51,1	51,2	64,7	55,2	65,0	67,9	51,4	63,8	40,8	17,5	48,8
männlich.....	56,5	50,5	51,0	63,5	55,4	64,3	67,9	50,0	62,3	41,3	20,7	50,8
weiblich	53,4	55,1	61,5	67,2	50,0	81,8	66,7	66,7	67,1	40,2	15,3	43,5
75 und mehr	61,1	54,4	60,4	75,1	66,7	67,9	70,1	64,3	74,2	46,8	15,6	50,0
männlich.....	65,1	54,9	60,4	74,2	70,0	68,1	69,2	64,9	73,2	48,8	19,5	61,7
weiblich	53,4	51,3	60,0	77,2	–	60,0	100	62,5	76,8	43,7	13,4	35,6
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	56,8	51,0	51,3	67,1	56,7	62,9	67,9	58,2	66,0	43,7	16,3	52,9
männlich.....	59,2	51,0	51,2	66,5	56,3	62,3	67,4	57,8	65,1	45,6	20,3	60,6
weiblich	52,1	51,0	57,8	68,7	63,6	77,5	85,7	60,4	68,4	40,9	14,0	38,6

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 übrige Fahrzeuge und Wohnmobilen.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte	590 962	15 201	38 294	47 068	104 495	88 744	111 664	74 891	40 104	33 234
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	366 448	9 370	30 370	33 591	66 291	51 124	62 646	43 442	25 181	23 389
Verkehrstüchtigkeit	20 093	278	1 443	2 174	4 573	3 038	3 494	2 468	1 322	1 249
dar. Alkoholeinfluss	12 660	212	890	1 492	3 233	2 137	2 455	1 500	545	171
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 641	37	184	278	608	295	132	54	23	28
Falsche Straßenbenutzung	24 763	1 297	2 054	2 143	3 919	2 738	3 508	2 554	1 684	1 569
Nicht angepasste Geschwindigkeit	47 024	1 847	7 115	6 791	10 149	6 042	6 801	4 064	1 804	1 429
Abstand	50 667	927	4 682	5 639	11 196	8 046	8 935	5 348	2 523	2 202
Überholen	13 445	404	963	1 127	2 215	1 737	2 234	1 510	760	660
Vorbeifahren	993	28	63	57	153	129	173	129	75	71
Nebeneinanderfahren	6 196	54	331	443	1 101	1 052	1 226	760	359	218
Vorfahrt, Vorrang	53 361	867	3 545	3 839	8 500	7 585	9 784	7 211	4 689	4 854
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	57 975	950	3 528	4 176	9 619	8 699	10 753	7 701	4 770	4 261
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	16 629	123	640	768	2 179	2 172	2 974	2 420	1 676	1 560
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 817	18	87	170	640	693	868	595	264	148
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	359	32	34	39	65	47	46	28	11	7
Ladung, Besetzung	731	27	30	42	105	109	136	89	33	25
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	70 395	2 518	5 855	6 183	11 877	9 037	11 714	8 565	5 211	5 136
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	378 156	473	28 693	34 459	73 782	61 475	71 816	47 092	25 849	20 932
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	253 504	385	24 570	26 014	48 706	36 518	42 121	29 230	18 464	18 452
Verkehrstüchtigkeit	13 351	68	1 162	1 721	3 233	1 910	1 943	1 398	884	1 014
dar. Alkoholeinfluss	7 553	52	689	1 160	2 190	1 268	1 182	669	238	93
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 156	12	139	211	438	184	84	37	21	28
Falsche Straßenbenutzung	10 138	14	1 209	1 071	1 625	1 171	1 446	1 122	761	858
Nicht angepasste Geschwindigkeit	31 559	111	5 931	5 294	7 304	3 972	3 968	2 337	1 140	1 125
Abstand	39 982	25	4 137	4 877	9 283	6 383	6 600	3 935	2 090	2 024
Überholen	8 147	8	679	762	1 397	1 019	1 196	875	559	546
Vorbeifahren	683	2	52	36	116	95	111	85	63	61
Nebeneinanderfahren	4 295	3	279	361	829	701	782	447	288	180
Vorfahrt, Vorrang	43 511	28	3 103	3 250	7 064	6 406	8 208	5 964	4 047	4 229
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	45 974	33	3 046	3 487	7 937	7 136	8 694	6 291	4 091	3 631
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	13 437	10	553	646	1 739	1 776	2 399	2 041	1 515	1 489
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 288	16	81	156	557	596	732	498	240	135
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	81	–	10	4	19	9	15	8	4	4
Ladung, Besetzung	168	–	9	11	25	29	45	21	13	5
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	38 890	67	4 319	4 338	7 578	5 315	5 982	4 208	2 769	3 151
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	84 616	4 979	3 627	4 664	12 184	9 287	13 717	10 439	7 728	6 377
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	51 529	3 404	2 490	2 983	7 529	5 379	7 470	5 715	4 333	3 836
Verkehrstüchtigkeit	4 114	102	161	262	845	683	918	627	312	175
dar. Alkoholeinfluss	3 435	81	133	218	728	584	830	555	240	59
Einfluss anderer berauschender Mittel	220	9	14	28	83	57	23	5	1	–
Falsche Straßenbenutzung	11 366	940	672	851	1 845	1 188	1 452	1 039	788	636
Nicht angepasste Geschwindigkeit	3 900	224	208	214	601	477	715	496	306	195
Abstand	1 717	120	73	105	266	182	279	193	116	79
Überholen	1 261	79	55	61	190	175	206	136	74	64
Vorbeifahren	107	9	4	8	16	12	12	13	4	7
Nebeneinanderfahren	222	12	12	13	38	27	27	31	20	22
Vorfahrt, Vorrang	4 903	419	270	297	694	423	540	455	404	473
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	5 367	485	264	277	629	382	542	429	422	499
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1 442	71	56	70	231	136	198	113	77	44
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	16	1	–	1	1	1	–	3	4	3
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	224	27	22	32	42	30	19	12	7	2
Ladung, Besetzung	179	13	12	17	35	19	19	21	6	11
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	16 711	902	681	775	2 096	1 644	2 543	2 147	1 793	1 626

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte	590 962	15 201	38 294	47 068	104 495	88 744	111 664	74 891	40 104	33 234
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	620	616	793	714	634	576	561	580	628	704
Verkehrstüchtigkeit	34	18	38	46	44	34	31	33	33	38
dar. Alkoholeinfluss	21	14	23	32	31	24	22	20	14	5
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	2	5	6	6	3	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	42	85	54	46	38	31	31	34	42	47
Nicht angepasste Geschwindigkeit	80	122	186	144	97	68	61	54	45	43
Abstand	86	61	122	120	107	91	80	71	63	66
Überholen	23	27	25	24	21	20	20	20	19	20
Vorbeifahren	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2
Nebeneinanderfahren	10	4	9	9	11	12	11	10	9	7
Vorfahrt, Vorrang	90	57	93	82	81	85	88	96	117	146
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	98	62	92	89	92	98	96	103	119	128
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	28	8	17	16	21	24	27	32	42	47
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	6	1	2	4	6	8	8	8	7	4
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	2	1	1	1	1	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	119	166	153	131	114	102	105	114	130	155
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	378 156	473	28 693	34 459	73 782	61 475	71 816	47 092	25 849	20 932
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	670	814	856	755	660	594	587	621	714	882
Verkehrstüchtigkeit	35	144	40	50	44	31	27	30	34	48
dar. Alkoholeinfluss	20	110	24	34	30	21	16	14	9	4
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	25	5	6	6	3	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	27	30	42	31	22	19	20	24	29	41
Nicht angepasste Geschwindigkeit	83	235	207	154	99	65	55	50	44	54
Abstand	106	53	144	142	126	104	92	84	81	97
Überholen	22	17	24	22	19	17	17	19	22	26
Vorbeifahren	2	4	2	1	2	2	2	2	2	3
Nebeneinanderfahren	11	6	10	10	11	11	11	9	11	9
Vorfahrt, Vorrang	115	59	108	94	96	104	114	127	157	202
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	122	70	106	101	108	116	121	134	158	173
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	36	21	19	19	24	29	33	43	59	71
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	9	34	3	5	8	10	10	11	9	6
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	103	142	151	126	103	86	83	89	107	151
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	84 616	4 979	3 627	4 664	12 184	9 287	13 717	10 439	7 728	6 377
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	609	684	687	640	618	579	545	547	561	602
Verkehrstüchtigkeit	49	20	44	56	69	74	67	60	40	27
dar. Alkoholeinfluss	41	16	37	47	60	63	61	53	31	9
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	2	4	6	7	6	2	–	–	–
Falsche Straßenbenutzung	134	189	185	182	151	128	106	100	102	100
Nicht angepasste Geschwindigkeit	46	45	57	46	49	51	52	48	40	31
Abstand	20	24	20	23	22	20	20	18	15	12
Überholen	15	16	15	13	16	19	15	13	10	10
Vorbeifahren	1	2	1	2	1	1	1	1	–	1
Nebeneinanderfahren	3	2	3	3	3	3	2	3	3	3
Vorfahrt, Vorrang	58	84	74	64	57	46	39	44	52	74
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	63	97	73	59	52	41	40	41	55	78
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	17	14	15	15	19	15	14	11	10	7
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	3	5	6	7	3	3	1	1	1	–
Ladung, Besetzung	2	3	3	4	3	2	1	2	1	2
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	197	181	188	166	172	177	185	206	232	255

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2015

	Zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger ²	Übrige ³
		Krafträdern	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ¹		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	472	14 999	203	6 585	9 274	2 331
1992	33 577	437	14 941	202	6 842	8 912	2 243
1993	32 529	426	15 252	160	6 412	8 065	2 214
1994	33 504	468	16 009	196	6 758	7 758	2 315
1995	33 597	477	16 427	182	6 857	7 309	2 345
1996	32 828	437	16 459	181	6 452	7 013	2 286
1997	34 508	523	17 167	153	7 096	6 962	2 607
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
2011	45 388	2 536	20 674	1 328	12 803	6 900	1 147
2012	44 881	2 530	20 556	1 308	12 639	6 748	1 100
2013	44 368	2 552	20 601	1 297	12 138	6 783	997
2014	47 611	2 819	21 823	1 392	13 545	6 890	1 142
2015	48 690	3 003	22 675	1 308	13 685	6 967	1 052
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29
2011	1 044	53	439	5	210	305	32
2012	994	72	398	2	221	273	28
2013	999	59	398	6	197	302	37
2014	987	70	402	11	226	249	29
2015	1 024	69	430	4	198	281	42

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978 – 2015

	Zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ²	Übrige ³
		Kraftträdern	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ¹		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	420	14 425	193	6 269	8 401	2 303
1992	31 810	379	14 375	178	6 534	8 129	2 215
1993	30 917	372	14 708	153	6 128	7 360	2 196
1994	31 900	420	15 448	188	6 468	7 100	2 276
1995	32 076	419	15 814	178	6 580	6 761	2 324
1996	31 478	398	15 867	174	6 254	6 522	2 263
1997	33 127	475	16 616	149	6 835	6 470	2 582
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
2008	43 461	2 328	19 693	1 270	12 328	6 811	1 031
2009	43 545	2 360	20 179	1 387	12 032	6 595	992
2010	39 592	2 129	18 765	1 302	10 474	5 842	1 080
2011	44 344	2 483	20 235	1 323	12 593	6 595	1 115
2012	43 887	2 458	20 158	1 306	12 418	6 475	1 072
2013	43 369	2 493	20 203	1 291	11 941	6 481	960
2014	46 624	2 749	21 421	1 381	13 319	6 641	1 113
2015	47 666	2 934	22 245	1 304	13 487	6 686	1 010

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978 – 2015

	Zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ²	Übrige ³
		Krafträdern	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ¹		

davon:
Schwerletzte

1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
2011	11 556	861	4 206	147	3 552	2 503	287
2012	11 374	859	4 191	137	3 514	2 401	272
2013	11 241	778	4 341	151	3 339	2 400	232
2014	12 197	954	4 611	199	3 731	2 418	284
2015	12 399	988	4 692	165	3 813	2 475	266

Leichtverletzte

1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795
2011	32 788	1 622	16 029	1 176	9 041	4 092	828
2012	32 513	1 599	15 967	1 169	8 904	4 074	800
2013	32 128	1 715	15 862	1 140	8 602	4 081	728
2014	34 427	1 795	16 810	1 182	9 588	4 223	829
2015	35 267	1 946	17 553	1 139	9 674	4 211	744

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2015

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Kraftträdern mit Versicher- ungskennz. ¹	Kraftträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb von Ortschaften									
1991	23 251	8 600	592	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	571	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	578	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	597	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	553	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	553	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	654	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	650	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	658	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	717	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	743	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	767	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	820	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	795	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	843	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	931	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	949	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	966	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	1 004	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	891	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
2011	32 722	14 289	966	922	10 877	1 261	11 330	6 633	470
2012	32 222	14 083	957	868	10 823	1 210	11 143	6 512	484
2013	31 823	14 171	959	939	10 842	1 206	10 721	6 515	416
2014	34 022	15 001	1 021	999	11 527	1 220	11 859	6 652	510
2015	34 611	15 393	1 125	1 062	11 743	1 226	12 040	6 732	446
Außerhalb von Ortschaften									
1991	10 613	9 126	204	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	226	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	192	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	214	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	197	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	185	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	233	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	222	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	217	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	249	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	221	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	192	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	218	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	193	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	212	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	234	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	194	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	261	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	199	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	206	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	194	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	188	517	9 733	98	1 496	236	41
2013	12 545	10 829	195	459	9 759	91	1 417	268	31
2014	13 589	11 617	228	571	10 296	172	1 686	238	48
2015	14 079	12 168	190	626	10 932	82	1 645	235	31
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften									
1991	33 864	17 726	796	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	797	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	770	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	811	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	750	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	738	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	887	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	872	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	875	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	966	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	964	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	959	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	1 038	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	988	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	1 055	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	1 165	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	1 143	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	1 227	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	1 203	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	1 097	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523
2011	45 388	25 155	1 160	1 376	20 674	1 328	12 803	6 900	530
2012	44 881	24 969	1 145	1 385	20 556	1 308	12 639	6 748	525
2013	44 368	25 000	1 154	1 398	20 601	1 297	12 138	6 783	447
2014	47 611	26 618	1 249	1 570	21 823	1 392	13 545	6 890	558
2015	48 690	27 561	1 315	1 688	22 675	1 308	13 685	6 967	477

1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2015

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³
			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahrrädern ²			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahrrädern ²	
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht
1991 – 2015

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³
Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahrrädern ²	Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahrrädern ²						
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
2011	11 556	5 851	2 099	808	1 944	796	5 705	2 107	53	1 608	1 707
2012	11 374	5 881	2 166	807	1 936	759	5 493	2 025	52	1 578	1 642
2013	11 241	5 747	2 223	734	1 828	776	5 494	2 118	44	1 511	1 624
2014	12 197	6 256	2 368	870	2 040	766	5 940	2 242	84	1 691	1 652
2015	12 399	6 553	2 476	900	2 118	864	5 846	2 216	88	1 695	1 611
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254
2011	32 788	16 645	7 495	1 506	5 293	1 603	16 140	8 531	116	3 748	2 489
2012	32 513	16 577	7 566	1 493	5 153	1 644	15 934	8 401	106	3 750	2 430
2013	32 128	16 502	7 623	1 574	5 035	1 598	15 626	8 239	141	3 567	2 483
2014	34 427	17 549	7 945	1 661	5 566	1 662	16 875	8 863	134	4 022	2 561
2015	35 267	18 147	8 337	1 750	5 718	1 597	17 120	9 216	196	3 956	2 614

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2015

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahr- rädern ²			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahr- rädern ²	
Insgesamt											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763
2011	12 562	6 718	2 685	1 015	2 109	607	5 843	3 214	80	1 548	701
2012	11 760	6 361	2 627	949	1 981	532	5 397	3 022	66	1 419	618
2013	11 310	6 159	2 664	924	1 748	531	5 151	2 869	62	1 298	664
2014	12 125	6 478	2 645	1 018	1 967	543	5 646	3 068	94	1 487	686
2015	12 495	6 777	2 867	1 086	2 027	512	5 718	3 106	116	1 487	737

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2015

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahr- rädern ²			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahr- rädern ²	

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945
2011	14 389	7 390	3 055	846	2 552	659	6 997	3 532	56	1 943	1 061
2012	14 199	7 362	3 074	834	2 457	708	6 837	3 455	59	1 911	1 056
2013	13 447	6 861	2 878	790	2 337	611	6 586	3 415	69	1 752	1 006
2014	13 693	7 014	2 942	838	2 362	628	6 678	3 346	73	1 902	980
2015	12 773	6 625	2 776	811	2 229	577	6 148	3 203	75	1 701	868

davon 75 und älter

1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144
2011	18 437	9 017	4 127	506	2 724	1 256	9 420	4 058	33	1 927	2 616
2012	18 922	9 346	4 272	587	2 805	1 286	9 576	4 106	35	2 065	2 548
2013	19 611	9 842	4 558	650	2 921	1 358	9 769	4 217	57	2 082	2 613
2014	21 793	10 907	4 958	739	3 431	1 374	10 884	4 861	57	2 396	2 679
2015	23 422	11 923	5 430	820	3 725	1 492	11 499	5 293	95	2 516	2 781

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2015

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahr- rädern ²			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahr- rädern ²	

dar. Getötete
Insgesamt

1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161

davon 65 bis unter 70 Jahren

1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	–	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	–	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	–	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	–	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	–	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	–	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14
2011	153	104	47	17	16	16	49	28	–	7	12
2012	142	106	43	19	30	7	36	17	–	8	10
2013	141	95	39	15	16	19	46	25	–	6	13
2014	143	95	36	12	26	12	48	24	1	11	10
2015	147	103	42	17	24	12	44	20	1	5	14

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2015

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahr- rädern ²			Personen- kraftwagen	Krafträdern	Fahr- rädern ²	

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	–	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	–	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	–	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	–	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	–	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	–	18	18
2011	270	174	72	19	54	23	96	51	–	14	30
2012	252	166	54	26	51	29	86	42	2	24	16
2013	261	169	65	19	50	24	92	45	1	17	27
2014	221	142	58	19	32	27	79	42	3	19	13
2015	210	138	60	20	30	17	72	38	–	13	19

davon 75 und älter

1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	–	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	–	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	–	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	–	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	–	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	–	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	–	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	–	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	–	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91
2011	621	351	154	17	78	84	270	87	–	41	140
2012	600	339	144	25	73	87	261	98	–	35	124
2013	597	349	150	22	77	83	248	74	2	31	136
2014	623	357	138	33	96	78	266	104	2	42	109
2015	667	384	158	30	91	91	283	112	1	35	128

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelets.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2015

	Insgesamt ¹	Getötete ¹	Verletzte ¹	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551
2011	45 388	1 044	44 344	23 125	629	22 496	22 260	415	21 845
2012	44 881	994	43 887	23 069	611	22 458	21 810	383	21 427
2013	44 368	999	43 369	22 862	613	22 249	21 506	386	21 120
2014	47 611	987	46 624	24 399	594	23 805	23 208	393	22 815
2015	48 690	1 024	47 666	25 325	625	24 700	23 365	399	22 966

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2015

	Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte		Getötete	
			je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34
2011	7 222 996	9 635 615	320	231	87	43
2011	7 022 289	9 495 771	329	234	90	44
2012	7 110 769	9 526 325	324	229	86	40
2013	7 196 670	9 561 002	318	225	85	40
2014	7 308 185	9 631 307	334	241	81	41
2015	7 383 725	9 704 986	343	241	85	41

Bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2015: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner
nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2015

	Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger		Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger
		je 100 000 Einwohner				je 1 Mill. Einwohner			
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13
2011	16 858 611	269	123	76	41	62	26	12	18
2011	16 518 060	275	125	78	42	63	27	13	18
2012	16 637 090	270	124	76	41	60	24	13	16
2013	16 757 661	265	123	72	40	60	24	12	18
2014	16 939 486	281	129	80	41	58	24	13	15
2015	17 088 711	285	133	80	41	60	25	12	16

Bevölkerung: bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2015: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

1 Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2015

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen							
1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0
2011	370 632	42 215	11,4	29 984	71,0	12 229	29,0
2012	367 055	41 807	11,4	29 563	70,7	12 240	29,3
2013	359 808	41 913	11,6	29 697	70,9	12 215	29,1
2014	371 095	44 743	12,1	31 207	69,7	13 534	30,2
2015	378 156	46 781	12,4	32 638	69,8	14 141	30,2
darunter: Hauptverursacher							
1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0
2011	208 484	28 293	13,6	19 900	70,3	8 391	29,7
2012	206 103	27 902	13,5	19 517	69,9	8 381	30,0
2013	201 194	27 991	13,9	19 675	70,3	8 315	29,7
2014	206 637	29 943	14,5	20 705	69,1	9 236	30,8
2015	209 950	31 406	15,0	21 688	69,1	9 716	30,9
Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen							
%							
1991	53,6	65,0	X	64,2	X	68,0	X
1992	53,7	65,1	X	64,6	X	66,8	X
1993	54,0	64,6	X	63,7	X	68,3	X
1994	53,7	64,3	X	63,7	X	66,8	X
1995	53,7	64,5	X	63,8	X	67,5	X
1996	53,9	65,1	X	64,2	X	68,3	X
1997	53,8	64,1	X	63,7	X	65,8	X
1998	53,7	65,2	X	64,3	X	68,8	X
1999	53,7	65,1	X	64,4	X	67,8	X
2000	53,9	65,0	X	64,0	X	68,2	X
2001	54,0	64,8	X	64,1	X	67,6	X
2002	54,1	65,2	X	64,3	X	68,2	X
2003	54,9	65,5	X	64,8	X	67,8	X
2004	54,9	65,6	X	64,8	X	67,9	X
2005	55,3	65,9	X	65,3	X	67,9	X
2006	55,5	65,7	X	65,0	X	67,7	X
2007	55,6	65,9	X	65,3	X	67,6	X
2008	56,2	66,4	X	66,0	X	67,5	X
2009	56,3	66,7	X	65,8	X	69,0	X
2010	55,8	66,4	X	65,6	X	68,7	X
2011	56,3	67,0	X	66,4	X	68,6	X
2012	56,2	66,7	X	66,0	X	68,5	X
2013	55,9	66,8	X	66,3	X	68,1	X
2014	55,7	66,9	X	66,3	X	68,2	X
2015	55,5	67,1	X	66,5	X	68,7	X

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.